

Beeindruckend war die Aufgeschlossenheit und die Großzügigkeit, mit der unsere Gruppe Aufnahme fand. Mit einer abschließenden Besichtigung des Hermann-Schlosser-Hauses aus der Zeit klassizistischer (Wohnbau)-Architektur, mit seinen stilvollen Räumen und der wohl einmaligen Münzsammlung endete unser Programm und wir fuhren um

15.00 Uhr wieder nach Pforzheim zurück mit dem Wunsch, daß sich auch bei anderen Firmen ähnlich fruchtbare Gespräche zum gegenseitigen Kennenlernen ergeben mögen. Der Besuch hat auch den Studentinnen und Studenten die Bestätigung gegeben, daß sie einen Studiengang gewählt haben, der ihnen interessante und gute Berufschancen eröffnet.

Fachbereich

LOGISTIK/BESCHAFFUNG und WERTANALYSE

knüpft Auslandskontakte

Die "große" Exkursion dieses Jahres führte im Mai 1985 ca. 80 Professoren und Studenten des Fachbereichs nach Ungarn. Die Ungarische Gesellschaft für wissenschaftliche Organisation und Leitung hatte ein umfangreiches und äußerst instruktives Besuchsprogramm ausgearbeitet, das interessante Einblicke in die Probleme der Ungarischen Wirtschaft im allgemeinen und speziell der Ungarischen Unternehmungen verschiedenster Branchen ermöglichte.

Firmenbesichtigungen, verbunden mit ausführlichen Diskussionen mit den Führungskräften der besuchten Firmen, sowie Fachgespräche mit Minister a. D. Dr. Trethon (Professor an der Universität Veszprém), Vertretern der Ungarischen Handelskammer und anderer Institutionen wechselten einander ab. Alles in allem eine "runde Sache", bei der lediglich die Freizeit etwas zu kurz kam, da das umfangreiche Programm kaum Zeit für "sightseeing" ließ.

Am "Rand des Exkursionsprogramms" ergab sich dabei ein interessanter Kontakt zum Institut für Organisation und Mana-

gement an der Karl-Marx-Universität in Budapest, das ebenso wie die Ungarische Gesellschaft für wissenschaftliche Organisation und Leitung an einem Erfahrungs- und Wissensaustausch auf dem Gebiet der Wertanalyse sehr interessiert ist. Auch wenn Theorie und Praxis der Wertanalyse in Ungarn nicht den Schwerpunkt der Exkursion bildeten, sondern nur ein Thema unter vielen anderen war, war es doch interessant, immer wieder festzustellen, daß in den verschiedensten Bereichen nicht nur großes Interesse an der Wertanalyse besteht, sondern die Wertanalyse auch mit zum Teil beachtlichen Erfolgen praktiziert wird.

Ungarn war in jedem Fall eine Reise wert, auch wenn die Exkursion eine ziemlich strapaziöse Angelegenheit war.

Wie groß das Interesse von Ungarischer Seite an einem Erfahrungs- und Wissensaustausch generell ist, zeigt sich auch darin, daß die Ungarische Gesellschaft für wissenschaftliche Organisation und Leitung bereit ist, auch für andere Fachbereiche eine Ungarn-Exkursion zu organisieren.